

Umwege gehen, Betrügen, Ärger auf sich ziehen, sich durchbeißen müssen...

trifft alles zu auf Jakob, einen Helden aus dem Alten Testament.

Gelebt, so die Bibel, hat er vor ca. 4000 Jahren. Was er erlebt hat, wurde aufgeschrieben. Dabei ist sein Lebensweg alles andere als geradlinig.

Trotzdem - oder gerade deshalb wurde er gesegnet.

Denn Gott schreibt auf krummen Zeilen gerade.

In der damaligen Welt galt der Erstgeborene als der Stammhalter der Familie. Jakob war aber nur der Zweite. Durch Handeln und Betrug schafft er es, diese Ordnung zu durchbrechen. Dadurch zieht er den Hass des Bruders auf sich. Er muss fliehen. In der Ferne verliebt er sich, wird betrogen, muss für einen Anderen arbeiten usw. Aber die Geschichte hat ein Happy End. Gott segnet ihn und macht ihn zum Träger seiner Verheißung. Und mit dem Bruder versöhnt sich Jakob.

Anders sein

Nachzulesen unter: Gen 25, 27-34 oder zum Anhören auf www.haltamol.at Kapitel 2.

Vater ist auf Esau stolz. Der ist ein richtiger Mann. Er jagt und ist temperamentvoll. Jakob ist anders, die Mutter freuts. Und die Sache mit der Suppe – war doch ein fairer Handel, oder? Und: Jakob nimmt das Leben in die eigene Hand.

Ordnungen werden verletzt: Der Zweitgeborene setzt sich an die Stelle des Erstgeborenen. Erwartungen werden über Bord geworfen: Esau ist seine Rolle als Erstgeborener eigentlich egal.

Welche „Ordnung“ lastet auf mir?

Welche Erwartung will ich nicht erfüllen?

Ich darf darauf vertrauen, dass Gottes Segen auch mir gilt, auch wenn mein Leben nicht wie im Hochglanzprospekt aussieht.

Zu Hause über den Spiegel zu hängen:

„Hier siehst du den Menschen, der für dein Leben verantwortlich ist“

Auch wenn du unsichtbar bist,

abseits wohnst, keinen Einfluss zu haben meinst,

dich nicht informiert genug findest,

auch wenn du noch sehr jung bist, oder schon ganz alt... Du gehörst dazu,

und auf dein Leben kommt es an!

Und du bist gesegnet!